

Die Einteilung der Gattung *Dyscia* Hbn.

von
Dr. EUGEN WEHRLI

A. *Dyscia* Hbn. (Vergl. Seitz 4 : 407.) Typus der Gattung *D. conspersaria* Schiff. Zur Ergänzung der Gattungsdiagnose lasse ich dessen anatomischen Befund des ♂ Kopulationsapparates folgen, dessen ganz charakteristischer Bau keine Verwandtschaft mit *Enconista*, *Onychora*, *Scodionista*, *Scodiomima* oder *Dasypteroma* erkennen lässt. Valven ziemlich breit. Ventralrand in der vorderen Hälfte etwas vorgewölbt; an der Basis ein kräftiger kostaler, hornförmiger, medial gebogener, distal mit abgesetztem kurzem spitzem Zahn versehener Fortsatz; von diesem an die stark chitinisirte Kosta dicht proximal dem schwach vorgezogenen Gnathos mit derjenigen der anderen Valvenseite durch eine senkrechte Längsfalte verbunden. Unkus sehr kurz, breit, häutig. Aedoeagus etwa von Valvenlänge, sehr schlank, distal zweispitzig, proximal mit sehr dünnem Blindsack, ohne Kornuti. Sakkus breit, gerundet.

Eine gute Darstellung des ♂ Kopulationsapparates der *D. conspersaria* geben ALBERS und WARNECKE (1940, Z. Wiener E.V. 25 (6) : 121, Textfig. 1) und WARNECKE (1941, ibid. 26 (9) : 209, fig. 1). Das Verbreitungsareal der Gattung erweitert sich im Westen auf Portugal und Marokko, im Südosten auf Syrien, Palästina, Cypern, den Irak und den Iran, nach Süden auf die Cyrenaica. Nach PROUT auch in der Kap-Kolonie und in Quetta.

Arten: *D. conspersaria* Schiff., *raunaria* Frr., *crassipunctaria* Rbl., *galactaria* Trti., *sultanica* Whli.

B. *Eudyscia* Subg. nov. Verschieden von *Dyscia* durch die schmalere Hflgl., meist schärfere Saumfeldflecke besonders der Vflgl., schmale gerade kostale Fortsätze am ♂ Genitalorgan, durch den tief zweispitzigen gebogenen Aedoeagus, mit stark gebogener, dunkelbrauner, ventraler Lamelle, und durch den breiten Unkus, mit dreieckigem, blättchenförmigem Zahn.

Typus *D. fagaria* Thnbg. Arten: *D. fagaria* Thnbg., *emucidaria* Hbn.

Der Kopulationsapparat der *fagaria* findet sich abgebildet von PIERCE (The Genitalia of the Brit. Geometr. Taf. 15). Die Raupe lebt ausser an *Calluna* und *Erica* nach LHOMME auch an *Globularia* und (von v. *albidaria* Stgr.) an *Artemisia maritima*, nach G. DURAND auch an *Artemisia crithmifolia* (Dünen der atlantischen Küste). Ueber die Zucht und Biologie vergl. GRABE (1913, I.E.Z. Guben 7 : 113) und HEYDEMANN (1930, I.E.Z. Guben 24 : 319).

C. *Warneckeella* Subg. nov. Typus *D. malatyana* Whli. Hieher gehören die Arten *D. malatyana* Whli., *D. dagestana* Whli., *D. ilivolans* Whli. und, modifiziert, *D. holli* Oberth. und var. *duponti* Thierry-M.

Der ♂ Kopulationsapparat (fig. 3) unterscheidet sich von *D. conspersaria* Schiff. und von *fagaria* Thnbg. auf den ersten Blick durch den Besitz eines wohlausgebildeten, ziemlich schmalen, gegen die Basis verbreiterten, stark chitinisirten Gnathos, ebenso durch den sehr charakteristisch geformten, gebogenen, mässig langen, schmalen, distal spitzigen, vor dem kurz verschmälerten proximalen Ende stark aufgetriebenen

Aedoeagus. Unkus breit, häutig. Der kostale Fortsatz der Valven kräftig, hornförmig, leicht einwärts gebogen, an der Spitze mit sehr kurzem Dorn. Abgebildet von WARNECKE (als *albersaria* Warn.) (1940, Mitt. Münchn. E.G. 30 : 1051, fig. 4).

D. *Iberafrina* Subg. nov. (fig. 4). Typus *D. penulataria* Hbn. Sehr charakteristisch sind die kräftigen, gewundenen, kostalen Fortsätze der Valven, in deren kelchartigen Vertiefung distal 2—4 sehr lange schwarze Dornen stecken, sowie der schmale Gnathoschnabel mit je einem breiten, sackartigen Seitenteil. Aedoeagus kurz, ziemlich dick, proximal schräg abgestutzt, distal lang zugespitzt. Arten: *D. penulataria* Hbn., *D. hispanaria* Mill., *D. combustaria* Oberth. und als Untergruppe *D. plebejaria* und *D. nelvaria* Oberth., deren dicke kostale Fortsätze distal aussen in einen scharfen, gebogenen, dunklen Schnabel endigen. Verbreitung: Iberische Halbinsel, Süd-Frankreich, Nordwest-Afrika.

E. *Calodyscia* Subg. nov. (fig. 5). Typus *D. sicanaria* Oberth. Abweichend von allen übrigen Gruppen durch die tief zweiteiligen Valven, den langen Aedoeagus und den relativ schmalen Sakkus. Abgebildet von ALBERS & WARNECKE (l.c. S. 121, fig. 3). Arten: *D. sicanaria* Oberth. und *D. innocentaria* Christ.

(*Asperaria* Stgr. gehört zu den *Ennominae* bei *Gonodontis*).

In verschiedenen Rassen sehr weit verbreitet von Sicilien über Mittel-Italien, Albanien, Bulgarien, Rumänien, Macedonien, Kleinasien (Anatolien, Taurus, Amanus, Brussa, Amasia), Syrien, Palästina, Krim, Nord-Kaukasus, Trans-Kaukasus.

F. Subg. *Zuleika* Bang-H. Die Fühler kurz, beim ♀ doppelt gezähnt, die Zähne lang, wie beim ♂ abstehend. Der kostale mit einem Enddorn versehene Fortsatz weiter gegen das distale Ende der langen, gerundeten Valven gerückt, spitzwinklig abstehend. Aedoeagus lang, dünn, stark gebogen, caudal in eine ziemlich scharfe Spitze auslaufend. Unkus häutig, breit; Gnathos sehr kräftig, der lange Schnabel dorsalwärts gebogen. Sakkus breit, oral fast gerade, innen mit dreieckigem Vorsprung.

Typus *Z. nobiliaria* Bang-H. — Tunis, Gourine, Süd-Oran, Algier.

G. *Catadyscia* Subg. nov. Subgenotypus ist *C. atlantica* Rssr. Von *Zuleika* verschieden durch den ganz abweichenden Flügelschnitt, durch die anders angeordneten, anliegenden, nicht abstehenden Kammzähne der ♀ und durch den ganz anders gebauten ♂ Kopulationsapparat. Anscheinend endemisch im Hohen Atlas Marokkos.

Am Genitalapparat, abgebildet von ZERNY (1935, Mém. Soc. Sciences Nat. du Maroc 42 : 93 (Sep.) fig. 4), ein der Gattung *Dyscia* fremdes Organ, eine sehr starke, im Groben rechteckige, distal-lateral mit einem kurzen, stumpfen Fortsatz, proximal-medial mit einem längeren Horn versehene paarigen Furca, deren Arme an der Basis getrennt sind; auch die Form des vor der Mitte sehr stark verdickten Aedoeagus kommt bei *Dyscia* nicht vor.

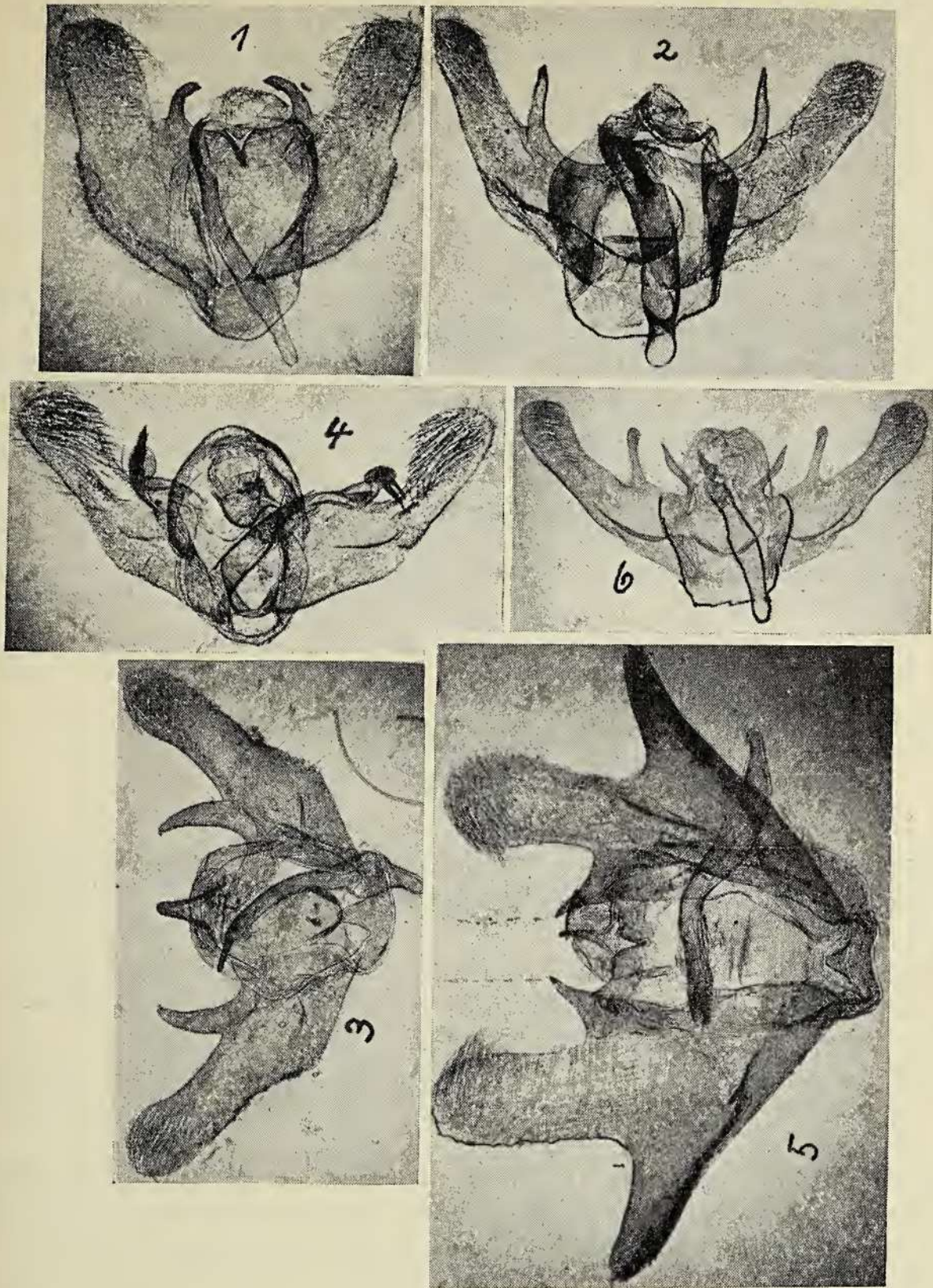


Fig. 1. *Dyscia conspersaria* Schiff.

Fig. 2. *Dyscia (Eudyscia) fagaria* Thnbg.

Fig. 3. *Dyscia (Warneckeella) malatyana* Whli.

Fig. 4. *Dyscia (Iberastrina) penulataria* Hbn.

Fig. 5. *Dyscia (Calodyscia) sicanaria* Oberth.

Fig. 6. *Dyscia (Rjabovana) negrama* Whli. spec. nov.

Dr E. WEHRLI phot.

H. *Rjabovana* Subg. nov. (fig. 6). Die mittellangen Palpen bis zur Spitze lang und dunkelbraun behaart, ähnlich wie bei *D. lentiscaria* Donz. und *D. distinctaria* Stgr., doch ist das Endglied kürzer und breiter; Gesicht ziemlich anliegend rauh und schmal beschuppt, nicht lang behaart wie bei *lentiscaria*, Körper schwächer als bei dieser. Gegenüber allen *Dyscia*-Arten ausgezeichnet durch den Besitz eines zweiten, fast ebenso langen, aber sehr spitzen, nicht gerundeten, säbelförmigen kostalen Fortsatzes nahe dem medialen Ende der Kosta. Dem Aedoeagus fehlen die langen gesägten Chitinspangen der *lentiscaria*.

Typus *D. negrama* Whli. sp. nov. Wahrscheinlich gehört hierher auch die noch nicht untersuchte *D. leucogrammaria* Püng.

Trotz des verschiedenen Baues stelle ich vorläufig auch die sonst recht ähnlichen *D. lentiscaria* und *distinctaria* hierher, die ebenfalls lang behaarte Palpen besitzen, obwohl der Gnathos der letzteren besser zu *D. fagaria* passen würde.

D. tekkearia Christ. (Seitz 4 : 408, Taf. 25 a) ist keine *Dyscia*, sondern gehört zu *Synopsidia phasidaria* Rghfr. (Suppl. 4 : 465). Siehe diese.

D. Houlberti Oberth. (Et. Lép. Comp. 20 : 203, Taf. 559, 561, fig. 4834, als *Scodiona*) hat sich als Noctuide herausgestellt, vielleicht nahe *Megaloctina mandarina* Leech (Seitz 3 : 412, Taf. 71 1), der sie etwas ähnlich sieht.

Basel, Claragraben 23, Dezember 1949.

Lepidopterologische notities. *Aporia crataegi* L. In April 1949 bij Norg als rups zeer gewoon. Practisch in elke lijsterbes zat een overwinteringspinsel.

Boloria aquilonaris Stichel (*arsilache* Esp.). In een veentje bij Norg 24 Juni 1949, na *Coenonympha tullia* Müller en *Ematurga atomaria* L. de meest gewone vlinder. De soort was er zeer gelocaliseerd.

Leucoma salicis L. 23 Mei 1949 zaten de rupsen in vele honderden langs de weg van Norg naar Donderen op de stammen van *Populus nigra* te vervellen.

Callophasia lunula Hufn. De rupsen waren in de herfst van 1948 in de omgeving van Heel vrij gewoon. Op elke behoorlijk met vlasleeuwenbek begroeide plek waren ze te vinden. Vele waren geparasiteerd.

Sterrrha aversata L., f. *aureo-spoliata* Boldt. Uit een rups van Vijversburg (Tietjerk).

Epirrhoë tristata L. Op 9 Mei 1949 ving ik een ex. bij Norg bij stormweer. Op 20 Mei ben ik in de buurt wat nauwkeuriger gaan zoeken en ontdekte toen een enigszins moerassige open plek in een dennenbos, geheel begroeid met *Galium*. Hier vloog de vlinder bij tientallen. Elders heb ik hem bij Norg nog niet kunnen ontdekken.

Perizoma alchemillata L. Omstreeks 21 Juni op een paar zeer beperkte terreintjes in de buurt van Leeuwarden, waar hennepnetel groeit, bij massa's. Overigens in de omgeving nog nooit waargenomen.

M. W. CAMPING, Robert Kochstraat 25, Leeuwarden.